

PROTOKOLL

der

Zehnten Sitzung des Deutsch-Russischen Rates
für jugendpolitische Zusammenarbeit
26. bis 27. November 2014
in Sotschi

1. Die Zehnte Sitzung des Deutsch-Russischen Rates für jugendpolitische Zusammenarbeit (im weiteren Jugendrat genannt), der in Artikel 4 Absatz 1 des Abkommens vom 21. Dezember 2004 (im weiteren Abkommen genannt) zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Russischen Föderation über jugendpolitische Zusammenarbeit vorgesehen ist, fand in der Zeit vom 26. bis 27. November 2014 in Sotschi statt.
2. Die Tagesordnung - *Anlage 1*
3. Die Zusammensetzung der Delegationen - *Anlage 2*.
4. Die russische Seite informierte darüber, dass mit Wirkung vom 10. November 2014 die Föderale Einrichtung „Internationales Kinderzentrum“, das zugleich Koordinierungsbüro für den Jugendaustausch mit der Bundesrepublik Deutschland ist, in „Internationales Jugendzentrum“ umbenannt wurde. Eine der Hauptaufgaben gemäß dem neuen Statut ist die Entwicklung der internationalen Jugendzusammenarbeit und des Jugendaustausches.
5. Die Seiten haben sich gegenseitig informiert über
 - die aktuelle Jugendpolitik im Jahre 2014 in der Russischen Föderation bzw. in der Bundesrepublik Deutschland,
 - den Stand der Umsetzung des deutsch-russischen Regierungsabkommens über jugendpolitische Zusammenarbeit vom 21. Dezember 2004.
6. Der Jugendrat zog eine positive Bilanz der Zusammenarbeit der Koordinierungsbüros. Er wertete die erreichten Ergebnisse als einen wichtigen Fortschritt zur Entwicklung des Schüler- und Jugendaustausches und würdigte deren Leistung. Der Jugendrat befürwortete die weitere Entwicklung des Jugendaustausches gemäß Artikel 3 des Abkommens, darunter der Bereiche Kultur, Sport, Verbreitung

der russischen und deutschen Sprachen als Fremdsprachen sowie der Berufsorientierung Jugendlicher.

7. Der Jugendrat begrüßte die Ergebnisse der bilateralen Arbeitstagung „10 Jahre Jugendabkommen – Analyse und Zukunftsstrategie“ die im September 2014 in Berlin stattfand. Die Seiten stellten fest, dass seit Unterzeichnung des Abkommens in der deutsch-russischen Jugendzusammenarbeit viele positive Ergebnisse erzielt wurden, und unterstrichen die Bedeutung der weiteren Entwicklung des bilateralen Jugendaustausches in der aktuellen politischen Situation.
8. Die Seiten werteten das bilaterale Fachforum für berufliche Austauschprogramme, das im Oktober 2014 in Berlin stattfand, als einen neuen Impuls für die weitere Entwicklung des Austausches zu Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und Berufsausbildung. Der Jugendrat unterstützte die Initiative der Koordinierungsbüros zur Durchführung einer Partnerbörse zum beruflichen Austausch im Jahr 2015.
9. Die Seiten baten die Koordinierungsbüros, für den 10. Jahrestag der Einrichtung der Koordinierungsbüros gemäß Abkommen im Jahr 2016 eine Konzeption zu erarbeiten und dem Jugendrat in der Elften Sitzung zur Billigung vorzulegen.
10. Der Jugendrat begrüßte die Durchführung eines Themenjahres der Koordinierungsbüros „70 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs – Jugendaustausch-Verständigung-gemeinsame Zukunft“ in den Jahren 2015-2016. Der Jugendrat empfahl den Partnerorganisationen in allen Bereichen, ihre Maßnahmen mit dem Themenjahr zu verbinden.
11. Der Jugendrat begrüßte weiterhin die Durchführung eines bilateralen Hospitationsprogramms der internationalen Jugendarbeit für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe aus Russland und Deutschland ab dem Jahr 2015. Der Jugendrat baten die Koordinierungsbüros, allen Mitgliedern des Jugendrates bis 31. März 2015 eine Konzeption vorzulegen.
12. Der Jugendrat nahm die Information über die Durchführung des 10. Deutsch-Russischen Jugendparlaments vom 1. bis 5. Dezember 2014 zur Kenntnis. Er begrüßte die Durchführung in neuem Format und empfahl, das Jugendparlament als einen Ort für die Begründung neuer Projekte und Formen der Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmenden und den Partnerorganisationen zu nutzen.
13. Der Jugendrat sprach sich dafür aus, das Deutsch-Russische Jugendforum, das gemeinsame Projekt des Deutschen Bundesjugendringes und des Nationalen Rates der Jugend- und Kinderorganisationen Russlands, das im Jahr 2015 in der Russischen Föderation stattfinden wird, für die Begründung neuer Partnerschaften zu nutzen.

14. Die Seiten erachten die Wiederbelebung der Tätigkeit des Kuratoriums des Russischen Nationalen Koordinierungsbüros für den Jugendaustausch mit der Bundesrepublik, so wie in Artikel 5 Abs. 2 des Abkommens vorgesehen, für wichtig.
15. Die Seiten erörterten und billigten die Programme des außerschulischen und des schulischen Austausches für das Jahr 2015 in Umsetzung des Abkommens. Hierzu lagen die Listen vor.
16. Die Bundesregierung bekräftigte ihre Rechtsauffassung, dass Bewohner der Krim nicht an Projekten teilnehmen können, die unter das Abkommen fallen.
17. Die Seiten verständigten sich darauf, die nächste Sitzung des Jugendrates im November 2015 in Deutschland abzuhalten.

Geschehen zu Sotschi am 27. November 2014 in zwei Urschriften, jede in deutscher und russischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die deutsche Delegation

Für die russische Delegation